**Schweizer Alpen-Club SAC**
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer

# CLUB-NACHRICHTEN *Sektion Zofingen*

Nr. 6 Ausgabe November/Dezember 2015

# IMPRESSUM

**Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch,**
48. Jahrgang

**Präsident:**
Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

**Finanzen:**
Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

**Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst:**
Franziska Scherrer, Seilergasse 4C, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

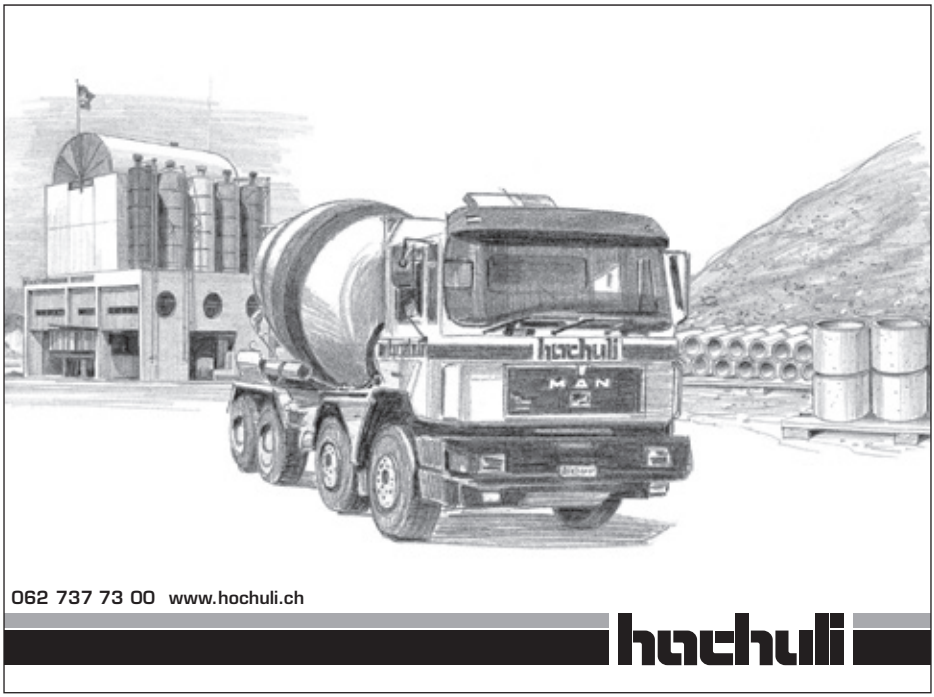
**Redaktionsschluss:**
für die Ausgabe 1, Januar/Februar 2016, ist der **6. Dezember 2015**,
Berichte und Fotos bitte an **tourenbericht@sac-zofingen.ch**

**Clublokal:**
Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

**Satz und Druck:**
Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

**Titelbild:**
Spitzplanggenstock von Werner Heggli

gedruckt in der
schweiz



# INHALTSVERZEICHNIS


**Impressum** 2

**Inhaltsverzeichnis** 3

**Informationen aus dem Vorstand** 5

Wir heissen herzlich willkommen 5

Wir trauern um 5

Geheimnisse, die ein Gletscher preisgibt 5

2. Bauetappe Elektrifizierung Vermigelhütte 7

**Tourenberichte** 9

Wanderung «La Berra» 9

Wichelsee 9

Spitzplanggenstock 11

Schlusstour Lauteraarhütte 13

Wanderung Schimbrig 15

Herbstwanderung zum Hällchöpfli 15

**Wanderwoche Oberstdorf** 17

**Programm** 22

**Vorschau** 25

Skitourenwoche-TW2 Valle Varaita Piemont 25

***Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten***
Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

**Mettler Schlosserei und Metallbau AG**
Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

# Über 150 Fahrzeuge ab Lager

**Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.**

SUBARU
*Confidence in Motion*

F.+M.KONSTANTIN
Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

## WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

| | | |
|---|---|---|
| Lussi Jeannette | Strengelbach | Familienmitglied |
| Lussi Roger | Strengelbach | Familienmitglied |
| Lussi Dominik | Strengelbach | Familienmitglied |
| Lussi Fabian | Strengelbach | Familienmitglied |
| Lussi Luca | Strengelbach | Familienmitglied |
| Müller Christian | Zofingen | Einzelmitglied |
| Ninck Markus | Mehlsecken | Einzelmitglied |

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

## WIR TRAUERN UM

Samuel Vonäsch, 15.03.1931 – 01.10.2015, wohnhaft gewesen in Oftringen.

Seit 1961 war Samuel Mitglied unseres Vereins. Über Jahre hat er uns in der «Fröschengülle» kulinarisch verwöhnt und war in unserer Wandergruppe aktiv. Wir werden Samuel in bester Erinnerung behalten.

## GEHEIMNISSE, DIE EIN GLETSCHER PREISGIBT

Anlässlich des Göttanner-Märt vom 8. August kam Herr Josef Häfliger, alt Gemeindepräsident, zu uns an Stand. Er zeigte uns einen alten Gletscherpickel, der vor einiger Zeit der Unteraargletscher freigab.

Der Pickel ist erstaunlich gut erhalten. Nur der untere Teil mit der Metallspitze fehlt. Der Pickelschaft weist einige eingeritzte Touren auf, die wahrscheinlich der Besitzer gemacht hatte. Der älteste Eintrag ist Titlis 13/VII/28 und weitere wie z.B. Urirotstock, Keiserstock oder Pilatus. Der letzte Eintrag lautet Titlis 20/VI/1883.

Warum wurde der Pickel nun am Unteraargletscher gefunden, was war passiert? Fiel dem Besitzer einfach nur der Pickel aus den Händen oder verunglückte er? Man weiss es nicht, denn bis jetzt wurden noch keine weiteren Gegenstände gefunden. Aber dies zeigt uns doch auf, dass mit dem Wegschmelzen der Gletscher viele Schicksale plötzlich offengelegt werden und vielleicht die eine oder andere ungeklärte Frage beantwortet werden kann.

*Text und Fotos: Willy Hartmann*

# BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR

Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

aktuell balkonverglasung

balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

gottliebmüller

... bauen mit liebe!

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch

wyss

Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

# 2. BAUETAPPE ELEKTRIFIZIERUNG VERMIGELHÜTTE FREIWILLIG INS KÜHLE LOCH STATT AN DIE WARME HERBSTSONNE

Freiwillige Helfer haben mit rund 3500 Frondienst-Stunden dafür gesorgt, dass unsere Vermigelhütte in Andermatt (Uri) im nächsten Jahr ans öffentliche Stromnetz angeschlossen werden kann. «Nach rund vier Jahren Arbeit wird damit ein Traum war.», erklärte Baukommissionspräsident Robert Matter nach Abschluss der zweiten Bauetappe Mitte Oktober zuhinterst im Unteralptal.

In Stiefeln und mit Regenschutz, Helm und Stirnlampe ausgerüstet, haben Ende September und Anfang Oktober gegen 60 Freiwillige an der im Sommer begonnenen Elektrifizierung der Vermigelhütte weitergearbeitet. In Fronarbeit haben sie das 17 Tonnen schwere und fast 10 Kilometer lange 16kV-Kabel im Wasserstollen der SBB Richtung Ritomsee verlegt. Damit kann ab Sommer 2016 Strom aus dem Tessin auf die Unteralp fliessen. Auch installiert wurde ein Glasfaserkabel für Telefon und Internet.

«Hurra – es hat geklappt!». Die Erleichterung stand Robert Matter, dem Präsidenten der Baukommission der Vermigelhütte SAC, nach Abschluss der 2. Bauetappe ins Gesicht geschrieben: Nach mehrjähriger Planungsarbeit und insgesamt knapp 5 Wochen Bauzeit war der Meilenstein erreicht. Bauleiter Ernst Stalder liess seiner Freude freien Lauf. «Endlich – ich habs gewusst, die Zuversicht war nicht umsonst.», sein Kommentar. Zwar mit (sicherheitsbedingten) Mehrkosten, aber ohne gravierende Unfälle konnten die kühnen Plä-

ne realisiert werden. «Gemeinsam haben wir das Unmögliche möglich gemacht.», meinte Stalder dazu. Für Robert Matter waren die Bauarbeiten einmal mehr Beweis dafür, dass man gemeinsam enorm viel erreichen kann.

Der Dank gebührt aber auch allen Sponsoren, Partnern und grosszügigen Spendern. Ohne sie – und ohne die insgesamt über 80 «Frondienstler» – hätte das über 750'000 Franken teure Projekt nie realisiert werden können.

Die Spenden-Sammlung geht weiter. Ein grosses Dankeschön bisherigen und neuen Spendern!

Jetzt steht dem Ziel, die Vermigelhütte als erster Etappenort auf dem Vier-Quellen-Weg (43 Jahre nach ihrer Eröffnung) nächstes Jahr ans öffentliche Stromnetz anzuschliessen, kaum mehr etwas im Weg.

*Text und Fotos: Tommy Dätwyler*

# Axporama

## Leben mit Energie

**Axporama ist das Besucherzentrum der Axpo beim Schloss Böttstein und zeigt die Ausstellung «Leben mit Energie».**
**Aktuell: Interaktives Alpengletscher-Exponat.**

Auf Voranmeldung kostenlose Führungen für Gruppen im Axporama sowie im Kern- oder Wasserkraftwerk Beznau. Das ideale Ausflugsziel für Firmen und Vereine!

**Axporama** | Schlossweg 16 | CH-5315 Böttstein AG
T +41 56 250 00 31 | axporama@axpo.com | www.axpo.com/axporama

## WANDERUNG «LA BERRA», 22. AUGUST 2015

Trotz des italienisch anmutenden Namens liegt La Berra in den Freiburger Voralpen und nicht im Tessin. Die Berra (1719 m) ist, ähnlich wie der Napf, ein Aussichtsberg mit prächtiger Rundsicht vom Jura bis zu den Alpen.

Es verwundert, dass sich trotz des idealen Wanderwetters (sonnig und nicht zu heiss) nur vier Teilnehmer angemeldet hatten. Auch an der Anreise kann es nicht liegen. Die direkte Bahnverbindung von Zofingen nach Fribourg und nach einem Kaffeehalt die Busfahrt zum Schwarzsee, erlaubten einen Wanderbeginn kurz nach zehn Uhr.

Nach dem etwas schweisstreibenden Aufstieg zu Fuchses Schwyberg führte der Höhenweg in stetem Auf und Ab über Weiden (mit Mutterkuhhaltung und Stier!) zum Aussichtspunkt und Wanderziel La Berra.

Inmitten einer Menschenmenge genossen wir die Aussicht und verzehrten unsere letzten Vorräte, um erholt und zufrieden den Rückweg anzutreten. Den Abstieg erleichterten wir uns, indem wir für die ersten sechshundert Höhenmeter die Seilbahn benutzten. Nachher ging's noch etwa eine Stunde, zum Teil recht steil, hinunter nach La Roche. Von dort erreichten wir Fribourg, mit dem Postauto und mit dem Zug eine Stunde später wohlbehalten und gutgelaunt Zofingen. Pius, ganz herzlichen Dank für die schöne Wanderung.

*Text und Foto: Heinz Schaub*

## WICHELSEE, 29. AUGUST 2015

**Tourenleitung:**
Käthi Däster und Helen Thönen

Genau das Richtige war das für einen so ausserordentlichen Hitzetag Ende August. Kein heisses Gekraxel über steile Bergwege in glühender Sonne, sondern eine gemütliche Wanderung entlang von Flüssen und Seen. Käthi hat die Tour ausgespäht und organisiert, Helen war die Wanderleiterin. So wurden wir fünf übrigen Teilnehmer wunderbar dicht betreut. 15 Kilometer war die Wanderung lang und dauerte mit den Pausen fünfeinhalb Stunden. Angefangen hat sie in Stansstad nach dem Startkaffee. Zuerst ging's durch Industrievororte, dann kurz steil hinauf durch das dunkle Rotzloch mit dem Melbachfall zur Seite. Darauf durch erstaunlich saftigen Klee hinauf durch die Wiesen auf den «Gipfel» der Tour, den Aussichtspunkt auf sage und schreibe etwas über 600 Metern. Eingerahmt von Pilatus und Stanserhorn hat

**Nähen, Flicken und Stricken**

Marlise Meier
Hauptstrasse 39
4812 Mühlethal
*062 751 71 59 oder 079 273 50 25*

DROGERIE UNTERSTADT
Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch


**LEONI – Halogenfreie und elektronenstrahlenvernetze Kabel.** Wir messen unsere Leistungen am nachhaltigen Nutzen der Umwelt.

LEONI Kabellösungen zeichnen sich durch ausser-gewöhnliche Vielfalt aus. Bei Entwicklung und Produktion legen wir grossen Wert auf Aspekte der Sicherheit, Medien- und Temperaturbeständigkeit, Volumenoptimierung und Gewichtsreduktion. Kontaktieren Sie uns – Wir haben für jede Frage-stellung die richtige, nachhaltige Kabellösung.

**The Quality Connection**

**LEONI**

**LEONI Studer AG** · Herrenmattstrasse 20 · CH - 4658 Däniken · Telefon 062 288 82 82
verkauf-schweiz@leoni.com · **www.leoni-studer.ch**


## Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- **Klettern und Bergsteigen**
- **Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren**
- **Steileisklettern**
- **Arbeiten am Seil**

BERGFÜHRER · MOUNTAIN GUIDE · GUIDE DE MONTAGNE · GUIDA · IVBV IFMGA UIAGM


***Willkommen im Bed and Breakfast am Bühlberg an der Lenk im Simmental.***

Gastieren in über 150-jähriger Geschichte mit modernem Charme. Sechs schöne Gästezimmer, eine gemütliche Scheune mit Cheminée und einer Laube mit Sitzgelegenheiten und TV-Gerät, sowie unser schöner Garten laden zum Verweilen ein.

**TEL +41 (0)33 733 04 19**
**MAIL info@bbambb.ch**
**NET www.bbambb.ch**

man einen weiten Blick über den Alpnacher- und Vierwaldstättersee. Von jetzt an ging's abwärts und geradeaus durch den stotzigen Wald, auf gutem Weg im Schatten des Mueterschwanderberges. Links Wald, rechts Wald und unterhalb, immer in Blicknähe, der Alpnachersee und später die Sarner-Aa.

Während der Rast zwischen den Seen orientierte Käthi über den folgenden Wichelsee. Über diesen heute unter Naturschutz stehenden idyllischen Flachsee, der sich 1955 nach der Stauung der Sarner-Aa gebildet hat. Die zugehörigen Daten hat man sich – wie so üblich – ergoogelt und die mochten stimmen – bis auf den Kubikinhalt von 400 $m^3$. Dieser machte uns stutzig. Und siehe da, eine Überschlagrechnung ergab rasch, dass Google mindestens drei Nullen unterschlagen hat. Fazit: Google hat nicht immer Recht und Kubikmeter sind schwer vorstellbar.

Am Wichelsee-Ufer gab's das verdiente Mittagsbrot auf schattigem Rastplatz. Und weil da nur eine einzelne Wespe auf Suchflug war, entspannte sich eine Diskussion über die «Wespenplage». Alice propagierte ihre Self-Made-Pet-Wespenfallen, die ihr zu flaschenweise toten Wespen und einer unangenagten Traubenernte verhelfen.

Weiter ging's dem See entlang und die schwüle Stille wurde nur unterbrochen von den Startversuchen der Schwäne und den Rufen der Wasservögel. Bis dann endlich wieder die Zivilisationsgeräusche über uns hereinbrachen, als der Weg ein Stück nah der Autobahn entlang führte. Danach noch ein Stück schnurgerade der Aa entlang, mit rechts dem Flugplatz, auf dem die Gleitschirmflieger in Scharen vom Pilatus her hinuntertrudelten. Und schon trafen wir in Sarnen ein, wo die Aa wieder ungestaut, blau und schäumend sprudelte. Ein bisschen verschwitzt waren alle, aber sehr zufrieden mit dieser schönen Wanderung, die niemanden überfordert hat.

Schade, fanden die Wanderleiterinnen zu Recht, dass nicht mehr Leute mitgekommen sind. Aber weil wir fünf Teilnehmer so restlos glücklich und zufrieden waren, hat sich der Aufwand doch wohl gelohnt.

*Text: Walter Roth*

## SPITZPLANGGENSTOCK, 12./13. SEPTEMBER 2015

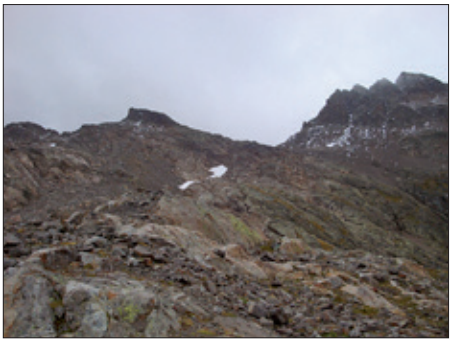
Pünktlich um 12:35 Uhr starten wir gutgelaunt in Kölliken Richtung Urnerland. In Hergiswil stösst noch Werner zu uns.

Zu viert nehmen wir bei schönem Wetter den Aufstieg zur Sewenhütte (2150 m) in Angriff. Bei der Ankunft erwartet uns jedoch – nebst einer wunderschönen Hütte und einem aufgestellten Hüttenteam – bereits starker Wind und die Wolken lassen nichts Gutes erahnen. Unsere Vorfreude auf den Aufstieg ist jedoch ungebrochen.

Am Sonntagmorgen um 7.00 Uhr starten wir zum Spitzplanggenstock (2822 m). Leider begleitet uns die ganze Tour ein leichter Nieselregen und auf dem Gipfel können wir keine Aussicht geniessen. Trotzdem durften wir eine schöne, abwechslungsreiche Tour erleben. Ein einsames Schaf konnten wir jedoch nicht dazu bewegen, uns zu begleiten.

Lieber Walter, ganz herzlichen Dank für die umsichtige Planung und Durchführung dieser erfolgreichen Tour, die du trotz deiner Erkältung für uns zum Erlebnis gemacht hast.

*Text: Regula Humm*
*Foto: Werner Heggli*



atmen atmen
Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

**Atemkurse** in Kölliken und Aarau
**Einzelbehandlungen** z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen …

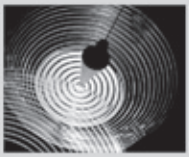
Auskunft und Anmeldung

**praxis für a t e m therapie**
dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch
Kostenübernahme durch Zusatzversicherung

albani sport
Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft für Sommer- und Wintersport**

wüest

**Ihr Partner am Bau**
www.wuest.ch
·Hoch- und Tiefbau
·Kundenarbeiten
·Plattenarbeiten

Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen

TRAMP STORE

Travel & Outdoor
4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO
EDWIN RUESCH
FÜRSPRECHER
Schifflände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

# SCHLUSSTOUR LAUTERAARHÜTTE, 19./20. SEPTEMBER 2015

Eine Schlusstour mit Überraschungen.

Am Samstagmorgen fuhr Jakob mit Helmut und mir zum Grimselhospiz. Die Wetteraussichten waren für das Wochenende nicht schlecht. Bei der Ankunft zeigten sich das Finsteraarhorn und das Agassizhorn mit neuem weissem Kleid vor tiefblauem Himmel. Nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli starteten wir gut gelaunt in die herbstliche Gegend beim Grimselstausee. Das Seeende erreichten wir mit zügigem Schritt, sodass wir uns hier bereits nach 2 Stunden einen kleinen Imbiss genehmigen konnten. Jakob warnte uns dann vor einer Überraschung, die beim Gletscher auf uns wartete.

Auch als uns bei der Pause René, Dominik und Stefan einholten und sie etwas von einem Arbeitseinsatz erwähnten, konnten wir nicht erahnen was auf uns zu kommen sollte. Also ging es bald weiter und wir kamen zum Gletscherrand, wo wir die Treppe zum Abstieg erwarteten – aber wo ist die Treppe? Ca. 20 Meter talaufwärts hing sie etwas verdreht an den Sicherungsseilen am Gletscherrand. Was war passiert? Im Verlaufe dieser Woche gab es einen kräftigen Föhnsturm, der die Treppe mit dem Abdeckfliess weg blies. Nun war Manneskraft verlangt. In kürzester Zeit hatten wir die Treppe demontiert, die mehreren Teile Abdeckfliess zusammengefaltet und den Steg beiseite geschafft. Alles wurde

zu zwei Bündeln zusammengetragen und für den Helitransport am Montag bereitgestellt. Aber wie sollen nun die weiteren Gäste die Hütte erreichen? Einen Abstieg auf dem blanken mit Geröll übersäten Eis war unmöglich. Kurzerhand wurde oben ein Kletterseil fix montiert und somit konnte man sich daran abseilen. Nach diesem unvorhergesehenen Arbeitseinsatz setzten wir den Aufstieg zur Hütte fort. Wir wurden von Heinz und Katrin ganz herzlich empfangen. Da sich inzwischen der blaue Himmel mit dichten Wolken überzogen hatte und ein kalter Wind aufkam, genossen wir das Apéro in der warmen Stube. Ein feines Nachtessen eröffnete den letzten Hüttenabend in dieser Saison für die ca. 20 Gäste. Nachdem es Zeit wurde sich in die Wolldecken zu verkriechen, kam zuerst noch der obligate Gang zur Toilette und hier wartete die nächste Überraschung auf uns – es schneite!!

Am frühen Morgen konnten die ersten Frühaufsteher die wunderbar verschneiten Berge im blauen Morgenlicht bestaunen. Kurz darauf verhüllte jedoch ein dichter Nebel die ganze Aussicht. Aber mit aufsteigender Sonne verzog sich der Nebel in die Niederungen und das schönste Panorama in der Alpenwelt präsentierte sich vor uns. Alles war wunderbar weiss verzuckert und glänzte in der Morgensonne. Alle Besucher waren von der schönen Aussicht begeistert und die Fotogeräte klickten ununterbrochen.

Danke Heinz und Katrin für die wunderbaren Momente, die wir und alle Gäste mit euch in der Hütte erleben durften. Wir wünschen euch eine gute Winterzeit und für das nächste Jahr wiederum einen so schönen Sommer. Wir hoffen, dass möglichst viele SAC'ler unserer Sektion im Jahr 2016 die Hütte wieder besuchen und die einmalige Aussicht von der schönsten Terrasse der Alpen geniessen werden.

Ein grosses Dankeschön gilt auch den fleissigen Wegbauern, die immer wieder zur Verfügung standen, den Weg für die Besucher so gefahrlos wie möglich zu halten.

*Text und Fotos: Willy Hartmann*

HOTEL ZOFINGEN

Kirchplatz 30 . CH-4800 Zofingen
Tel. +41 (0)62 745 03 00 . Fax +41 (0)62 745 03 99

info@hotel-zofingen.ch
www.hotel-zofingen.ch

# DIE SCHÖNSTEN BERGTOUREN BEGINNEN AM STAMMTISCH – wo denn sonst?

Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

Thutstube, Restaurant Bögli,
Braui-Beiz, Bankett- und Konferenz-
Räume, Party-Service

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

## WANDERUNG SCHIMBRIG, 26. SEPTEMBER 2015

Acht gutgelaunte Wanderer treffen sich um 7.45 Uhr beim Friedhofparkplatz in Brittnau.

Die ersten Sonnenstrahlen erfreuen uns über Entlebuch in Richtung Glaubenbergpass. Ohne Kafi (weil Restaurant noch geschlossen) starten wir vom Stilaub links hoch, um den ständig steigenden Nebelschwaden auf der Biswind abgekehrten Seite ein Schnippchen zu schlagen. Zügig und natürlich an der Sonne steigen wir von Brüedere über diverse Alpen bis zur Ober Looegg.

Unterwegs haben Werner und Regina noch ein Date mit zwei frei rumlaufenden Schweinen. Ein Schwein kneift Werner in die Wade und bei Regina legen sich beide friedlich nieder, als sie gekrault werden.

Wir haben riesig Glück mit der Sonne. Kaum erreichen wir den Gipfel, steigen Nebelschwaden auf und bedecken die schöne Aussicht auf die Innerschweizer- und Berner Alpen. Nach einer feinen Mittagsverpflegung (Cervelat mit Senf) geht es steil runter durch den Wald. Das Bergrestaurant Schimbrig Bad taucht wie gewünscht aus dem Nebel auf. Dort gibt es zum Dessert ein feines Entlebuecher Kafi Schnaps und selbstgemachte Berliner.

Zügig geht's jetzt das letzte Wegstück runter bis zum Parkplatz Under Stettili und heimwärts.

Hans Haas, vielen Dank für die wetter- und landschaftsmässig abwechslungsreiche und spannende Tour.

*Text: Regina und Joe Heini*

## HERBSTWANDERUNG ZUM HÄLLCHÖPFLI, 3. OKTOBER 2015

Bei guten Wetteraussichten fahren neun motivierte Wanderer mit dem ÖV nach Wiedlisbach am Jura Südfuss. Wanderleiter Willy Hartmann führt uns zuerst durch das kleine Städtchen, das 1974 für seine beispielhafte Ortsbildpflege mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet worden ist.

Nach einem Kaffe mit feinem Gipfeli geht es am südlichen Sonnenhang zügig aufwärts zum Schloss Bipp (in Privatbesitz). Tafeln und Skulpturen enlang des Weges informieren über Geschichtliches und Sagen aus der Gegend. Über Rumisberg und Weissacker gelangen wir zum Hällchöpfli auf 1232 m hoch über dem Aaretal. Das letzte Wegstück führt über steile Stufen und durch Felsblöcke auf den Gipfel. Hier befindet sich eine abgesperrte militärische Anlage. Das Hällchöpfli ist auf der Kantonsgrenze Bern-Solothurn und heisst je nach Karte oder Quelle auch Hellchöpfli oder Höllchöpfli.

Da der Kamm dicht bewaldet ist und kaum Aussicht bietet, wandern wir weiter bis zur Schwängimatt auf 1000 m. Auf einer lichten, sonnigen Wiese geniessen wir das mitgebrachte Picknick und einige machen sogar ein kurzes Nickerchen. Dann kehren wir im Bergrestaurant ein. Gestärkt nehmen wir den Abstieg nach Oensingen in Angriff. Es geht zum Teil steil hinunter, alles durch den Wald. Vergeblich suchen wir beim Bahnhof ein Restaurant, um unseren Durst zu löschen. Nach 820 m Auf- und Abstieg und 5¼ Std. reine Wanderzeit meinen wir, wir hätten das verdient. Schliesslich bringt uns die SBB zurück nach Zofingen.

Willy, wir danken Dir ganz herzlich für die wunderschöne Tour.

*Text: Pius Hüsler*
*Foto: Regina Heini*

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

**GERBER**
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

**CARMENDRUCK.CH**

**Layouts und Printprodukte**
*die begeistern*

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | carmendruck.ch | karten-druckerei.ch

**wülser haustechnik**

**Wülser Zofingen AG**
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

**www.wuelser-haustechnik.ch**

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlagen
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

**Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser**

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige*
*Karl Kraus*

buchhandlung**mattmann**zofingen

# WANDERWOCHE OBERSTDORF, 5. – 12. SEPTEMBER 2015

**Samstag, 5. September –**
**Anreise und Einlaufwanderung**

Um 07.15 Uhr begrüsst Kurt Sägesser am Bahnhof Zofingen 14 Wanderbegeisterte zur SAC-Wanderwoche in Oberstdorf. Eine Zugfahrt mit mehrmaligem Umsteigen und obligatem Apéro bringt uns in gut 5½ Stunden nach Oberstdorf. Vom Hotel Wittelsbacherhof wird unser Reisegepäck entgegengenommen und zum Hotel gebracht. Wir spazieren bei leichtem Nieselregen durch das beschauliche Oberstdorf zum Hotel. Nach dem Zimmerbezug begeben wir uns auf eine kleine Einlaufwanderung vom Hotel zur Tretachbrücke, Moorweiher, Dietersberg zum Berggasthaus Gruben. Hier kehren wir zu einem erwärmenden Getränk ein und wandern dann zügig zum Hotel. Nach der offiziellen Begrüssung und den Informationen zu den vorgesehenen Touren geniessen wir das Nachtessen.
Danke Kurt für deine Vorbereitungen auf diese Tourenwoche.

*Text und Foto: Willy Hartmann*

**Sonntag, 6. September – Breitachklamm**
Es ist kühl und es regnet mit Unterbrüchen den ganzen Tag. Das hindert uns nicht. Wir fahren mit dem Bus zur Breitachklamm im Kleinen Walsertal. Dieses einzigartige Naturdenkmal ist die tiefste und eine der imposantesten Felsenschluchten Mitteleuropas. Nach einem informativen Film zu diesem Naturschauspiel, durchwandern wir die enge Schlucht und sind fasziniert, mit welcher Kraft sich das Wasser der Breitach im Lauf der Zeit in den Fels eingeschliffen hat. Sie stürzt donnernd über hohe Felsbänke, gurgelt in tiefen Löchern und versprüht sich in feinsten Tröpfchen, in denen das Licht spielt. Vorbei an fast hundert Meter hohen, senkrechten und zum Teil überhängenden Wänden kommen wir nach ca. 2,5 km zum Waldhaus.

Niemand hat Lust, bei Regen draussen ein Picknick zu machen. Wir stärken uns mit einer kräftigen Suppe im Restaurant. Dann teilen wir uns auf. Willy geht mit einer Gruppe auf einem anderen Weg zurück zum Eingang der Klamm. Kurt geht mit den andern weiter der Breitach und schliesslich dem Schwarzwasserbach entlang zum Dorf Hirschegg. Der Bus bringt uns zurück nach Oberstdorf.
Am Abend erwartet uns im Hotel auch Helmut, der einen Tag später zur Gruppe stiess.

*Text: Pius Hüsler*
*Foto: Willi Hartmann*

**Montag, 7. September – Kleines Walsertal**

Bei Sonnenschein fahren wir mit dem Bus ins Tal der Breitach, oder auch Kleinwalsertal genannt. In Hirschegg nehmen wir die Sesselbahn auf Heuberg, 1380 m. Nach kurzem Aufstieg wandern wir auf einem Höhenweg weiter ins Kleinwalsertal hinein und steigen

auf einem schmalen Waldweg ins hinterste Dorf des Tales, nach Baad ab. In der Noris Hütte geniessen die meisten Wanderer eine dicke Kartoffelsuppe, andere genehmigen sich nach dem Picknick einen Kaffee.
Nach der Mittagsrast geht es weiter auf einem schönen Wanderweg der Breitach entlang zurück nach Hirschegg. Ab Mittelberg macht die erste Stärkeklasse unserer Wandergruppe noch einen 90 minütigen Abstecher ins Gemsteltal um später auch nach Hirschegg zurückzukehren. Von Hirschegg fahren wir wieder mit dem Bus zurück nach Oberstdorf zu einem vorzüglichen Nachtessen im Hotel Wittelsbacherhof.

*Text und Foto: Hans Lanz*

**Dienstag, 8. September – Hörnergruppe Oberallgäu und Dietersbachtal**
Nach dem reichhaltigen und feinen Frühstücksbuffet nimmt ein volles Dutzend erwartungsvoller Wanderer, heute unter der Führung von Kurt, um 8.40 Uhr den ersten Bus nach Obermaiselstein. Dort steigen wir in einen anderen Bus um, welcher uns in einer kurvenreichen Fahrt nach Grasgehren auf 1436 m bringt. Das ist der Ausgangspunkt zu unserer heutigen Hörnergruppen-Tour, im Sommer ein Wanderparadies, im Winter ein ideales Familienskigebiet. Mit guter Stimmung und rassigem Schritt erreichen wir nach einer Stunde das 1787 m hohe Riedbergerhorn. Das höchste Horn dieser heutigen Tour. Mit Wau-Effekt geniessen wir eine 360°ige Rundsicht soweit das Auge reicht. Bei schönstem Wetter erklärt uns Kurt das Panorama. Sehr markant ist die Sänitsgruppe und auch der Bodensee ist zu erkennen. Nach einer kurzen Rast geht's ab und auf Richtung Mittagsrast. Kurz vor dem Berggasthaus Schwab nehmen wir unser Picknick ein und gönnen uns anschliessend im Restaurant ein Käfeli mit Kuchen. Frisch gestärkt geht's mit ruppigem Aufstieg mehrheitlich im Wald und über Wurzelstöcke zum 1665 m hohen Weiherkopf. Auch dieses Horn wird im Winter mit einem Sessellift bedient. Mit leichtem Abstieg steuern wir auf's nächste Horn zu. Nur Helmut und Pius speeden auf das 1616 m hohe Rangiswangerhorn. Die restliche Gruppe zieht den Weg in der Horizontalen vor. Die Zeit drängt, denn wir wollen noch das Sesseli vor Betriebsschluss für den Abstieg erreichen. Kurz vor dem Ziel des heutigen Tages liegt noch das Ofterschwangerhorn mit 1406 m.ü.M. – das kleinste dieser Hörnerkette – vor uns. So, nun ist genug mit der Hörnerei! Die Hörnergruppe ist geschafft und wir erreichen noch rechtzeitig die Sesseli und fahren mit dem Weltcup-Express nach Ofterschwang. Jetzt haben wir einen Radler, ein Bierli oder ein Kafi verdient.
Nach einem schönen und anstrengenden 9-Stunden-Tag erreichen wir mit dem Bus um 17.30 Uhr unser Hotel Wittelsbacher Hof und freuen uns auf ein feines 4-Gang-Menue.

*Text: Regina und Joe Heini*
*Foto: Jakob Schärer*

Die Gruppe mit Willy widmet sich Oberstdorfs Geschichtsbuch der Bergbauernwirtschaft. Sie wandert von Oberstdorf der Tretach entlang um nach Dietersberg ins Dietersbachtal abzuzweigen. Nach einem kurzen aber heftigen Aufstieg erreichen sie Gerstruben, ein Kleinod der Oberstdorfer Landwirtschaft. Zum kleinen Weiler zählen fünf, zwischen 400 und 500 Jahre alte Häuser und eine Kapelle. Nach diesen beindruckenden Zeugen der Vergangenheit geht es weiter bis zum Ende des Tales zur Dietersbachalp. Nach einer kleinen Stärkung dann Tal auswärts und via der historischen Säge wieder hinunter zur Tretach und zurück zum Hotel.

*Text: Willi Hartmann*

**Mittwoch, 9. September – Gratwanderung zum Fellhorn und leichte Tour im kleinen Walsertal**
Die Wetterprognose verspricht gutes Wetter. Wir (10 Personen) fahren mit Kurt Sägesser, unserem Wanderleiter, zeitig am Morgen mit

dem Bus zur Talstation der Söllereckbahn. Der Himmel ist aufgelockert bewölkt, die Sonne sollte gemäss Wetterprognose Wolken und Nebel noch aufsaugen. Mit der Gondelbahn fahren wir bis zur Bergstation Schönblick (1345 m) und wandern gemächlich bis zur Sölleralpe. Von dort führt der Steig nun steiler aufwärts zum Söllereck und weiter über den Grat zwischen dem kleinen Walsertal und dem Stillachtal zum Söllerkopf und zum Schlappoldkopf (1968 m). Der Gratweg öffnet den Blick auf das kleine Walsertal und die umliegenden Berge, die im Osten jedoch von Nebel und Wolken verdeckt sind. Auf dem Weiterweg zum Fellhorn kommen uns viele Menschen entgegen, die mit der Seilbahn zur Fellhorn Gipfelstation gefahren sind. Nach 2½ h erreichen wir auf dem Grat den Fellhorn Gipfel (2038 m) und nach kurzem Abstieg das Restaurant in der Bergstation der Seilbahn, wo wir einkehren und pausieren.

Für den Abstieg wählen wir den Blumen- und Wanderlehrpfad, der zur Mittelstation der Fellhorn Seilbahn führt. Dort drängen wir uns in die Grosskabine und fahren damit zur Talstation im Stillachtal und anschliessend mit dem Bus bis zur Skiflugschanze. Mit dem Sessellift und einem Aufzug erreichen wir den Schanzenturm, von wo aus sich die Skiflieger in die Tiefe stürzen. Der Blick von oben lässt erahnen, wie viel Mut, Kraft und Technik das Skifliegen erfordert. Von der Skiflugschanze wandern wir dann über einen Waldweg zurück zur Stillach und nach Oberstdorf.
Die Wanderung vom Söllereck auf dem Grat zum Fellhorn hat allen sehr gefallen und interessante Einblicke in die umliegende Berglandschaft ermöglicht. Lediglich der Massenansturm auf das Fellhorn hat uns überrascht und mich persönlich auch etwas befremdet. Die zahlreichen Bergseilbahnen fördern einen Massentourismus, der meinen Vorstellungen von Bergwandern nicht mehr entspricht. Danke an Kurt Sägesser für die gute Planung und umsichtige Wanderleitung unterwegs.

*Text: Helmut Messner*
*Foto: Regina Heini*

In kleiner Gruppe (Willy, Anna, Rosemarie und Hans sowie Petra und Stephan) starten wir mit dem Bus zur Station Söllereckbahn bei Kornau und beginnen unsere «leichte» Mittwochstour mit einer sehr angenehmen Liftfahrt zur Station Schönblick auf 1345 m Höhe. Von dort folgen wir dem leicht fallenden Panoramaweg über Schrattenwangalpe, Mittelalpe und Bergstüble nach Riezlern. Mit einem Rettungseinsatz für ein junges Kätzchen an der Schrattenwangalpe und den herrlichen Ausblicken auf den Hohen Ifen und den Gottesacker ist die Wanderung kurzweilig und wir kommen pünktlich zur Mittagszeit in Riezlern an. Vor einem kleinen Mittagsimbiss besichtigen wir noch die Kirche in der Mitte des Ortes.
Nach dem Mittagessen geht es mit dem Bus wieder zurück zur Talstation Söllereckbahn. In den Nachmittag starten wir nun mit einer Wanderung in entgegengesetzte Richtung über den Edmund-Probst-Weg zum Freibergsee, ebenfalls eine entspannte Wanderung mit leichtem Anstieg. Am Weg sind viele Tafeln mit interessanten Informationen zum Wald, zu bestimmten Pflanzen und Bäumen und anderen wissenswerten Dingen zu finden. Das eigentliche Ziel dieser Nachmittagswanderung ist dann das Strandcafe am Freibergsee, wo wir uns mit Kaffee und kühlen Getränken verwöhnen lassen.
Mit einer weiteren dreiviertel Stunde Marschzeit erreichen wir dann wieder unser Hotel in Oberstdorf und nutzen auf dem Weg noch die Gelegenheit zur Besichtigung der Loretto-Kapellen.

*Text: Petra und Stephan Knopf*

**Donnerstag, 10. September – Bergtour im kleinen Walsertal und auf den Spuren der Walser**

Gut gelaunt fuhren sechs SAC-ler von Oberstdorf mit dem Bus zur Talstation der Ifenbahn (1273 m) im Schwarzwassertal. Leider kam die Bahn nicht in die Ränge, wir wanderten unter der Leitung von Kurt dem Schwarz-

wassertal entlang bergwärts zur Alp Melköde (1346 m) weiter zur Schwarzwasserhütte (1620 m). Eine wohlverdiente Rast stärkte uns vor dem Aufstieg zur Ochsenhofer Scharte (1850 m). Von da an gings bergab einem Genusswanderweg entlang über die Obere Lüchlealp (1650 m) zur Oberen Zaferna-Alp (1420 m). Da führte uns die Sesselbahn hinunter nach Mittelberg. Zwei SAC-ler sassen zu lange bei einem kühlen Bier und verpassten die letzte Fahrt ins Tal. Der Bus brachte uns wohlbehalten nach Oberstdorf zurück. Vielen Dank an Kurt für die abwechslungsreiche Wanderung.

*Text: Jakob Schärer und Rosmarie Reusser*

Eine Gruppe nahm heute an der von Willy organisierten Führung über das Leben der Walser teil. Das Kleinwalsertal ist von Oberstdorf mit dem Bus in einer halben Stunde erreichbar und besteht aus vier Gemeinden. In Mittelberg informierte uns der Touristenführer, dass die Walser vom Wallis über die Pässe kamen und Teile der Alpen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz besiedelten. Da Urkunden fehlen, weiss man nicht, weshalb die Walliser Bauern und Hirten ihre Heimat verliessen. Es wird vermutet, dass Überbevölkerung wegen kinderreichen Familien, Naturkatastrophen, Klimaveränderungen oder Krankheiten Gründe sein könnten. Die ersten Bewohner des Kleinwalsertals kamen um etwa 1270 aus dem Oberwallis. Fünf Walliser Familien unter der Führung von Hans Wüstner kamen damals über den Hochalppass in das noch unbewohnte Breitachtal. Die Sprache stellt ein über 700 Jahre altes Bindeglied zwischen den meisten Walsersiedlungen und dem Ursprungsland an der Rhone dar. Leider ist aber gerade die Walser Sprache mancherorts bedroht oder gar im Verschwinden begriffen. Nach diesem theoretischen Teil machten wir eine 2-stündige Begehung durch das Dorf. Uns wurde erklärt, dass die Häuser mit einheimischem Holz und Wohnhaus und Ställe stets getrennt gebaut wurden. Bei einem steinernen Kreuz am Weg erklärte uns der Führer, dass dies ein Sühnekreuz sei. Der Täter bei einem Tötungsdelikt musste zur Strafe aus einem Felsstück ein Kreuz schlagen und dies gut sichtbar aufstellen. Somit war das Delikt bestraft. Das älteste noch erhaltene Haus stammt aus dem 13. Jahrhundert. Alle Häuser wurden aus unbehandeltem Holz gebaut und mit der Zeit durch die Sonne dunkel verfärbt. Die Walser

waren jahrhundertelang als Bauern und Säumer tätig. Dies führte dazu, dass in den Walsergebieten gleiche oder ähnliche Arbeitsweisen oder -geräte entwickelt wurden. Reich an Informationen gingen wir wieder nach Oberstdorf zurück, wo auch beim Nachtessen darüber noch rege diskutiert wurde.

*Text: Käthi Däster*
*Foto: Regina Heini*

**Freitag, 11. September – Gaisalpe**
Für den letzten Tag ist etwas ausschlafen angesagt, denn am Morgen zieht eine Regenfront über Oberstdorf. Die meisten unserer Wandergruppe treffen sich um 10 Uhr bei der Nebelhornbahn; einige ziehen es vor, den Tag privat zu nutzen.
Wir starten unsere Wanderung bei der Talstation Richtung Sprungschanzen, wo wir einige mutige Skispringer bei ihrem Training beobachten können. Der Wallraffweg führt nun stetig ansteigend den Wald hoch bis zum Berghaus Breitenberg. Hier flacht der Weg etwas ab und wir geniessen die schöne Aussicht ins Tal und nach Oberstdorf. Nach gut zwei Stunden erreichen wir die Gaisalpekapelle und danach die Gaisalpe. Hier kehren wir ein und lassen uns mit allerlei Spezialitäten des Hauses verwöhnen wie z.B. Knödel, Allgäuer Rösti, Kaiserschmarren, Allgäuer Käseteller etc. Nach dieser Stärkung folgen wir dem etwas ruppigen und rutschigen Tobelweg hinunter nach Reichenbach. Der grösste Teil der Gruppe nimmt den direkten Weg über schöne Weiden zurück nach Oberstdorf. Drei weitere Wanderer folgen

Kurt zum Illersprung. Hier fliessen die drei Flüsse, Tretach, Stillach und Breitach zusammen zum Hauptgewässer im Allgäu zur Iller, die dann bei Ulm in die Donau fliesst. Es ist ein wunderbarer Tag zum Abschluss unserer Wanderwoche.

*Text: Willy Hartmann*
*Foto: Hans Lanz*

**Samstag, 12. September – Viehscheide und Heimreise**

Die Zugsverbindungen für eine Rückfahrt passen erst am frühen Nachmittag. Somit geniessen wir den schönen Samstagvormittag für den Besuch der Viescheide. Dies ist der traditionelle Alpabtrieb. Buntes Treiben, gekränzte Kühe und schöne Trachten. Gefolgt von seiner Herde verlässt der Alphirt mit seinem Vieh die Alpe und trifft sich mit weiteren Alphirten auf einem grossen Platz hinter dem Dorf. Hier werden die Tiere getrennt und dem jeweiligen Besitzer zurückgegeben. Ein riesiges Fest, das jährlich x-tausende Zuschauer anlockt.

Nun wird es aber Zeit für den Treffpunkt am Bahnhof. Die Rückreise nach Zofingen steht an. War da nicht noch ein kleines Malheur? – Oh ja, der erste Umsteigeort ist Immenstadt. Auf dem Perron steht ein verspäteter Zug nach Bregenz. Wir entschliessen uns einzusteigen, denn der Zugbegleiter mahnt zur Eile. Er empfiehlt bei beiden Wagen einzusteigen. Der Zug setzt sich in Bewegung, aber was ist das? Ein Teil der Gruppe bleibt stehen – der Zug wird genau bei diesen Wagen getrennt. Also müssen wir wieder austeigen und auf den regulären Zug warten, derweil es sich der andere Teil der Gruppe in Lindau am Bodensee gemütlich macht. In Lindau kann dann die ganze Gruppe die Weiterreise im vorgesehenen Schnellzug München-Zürich antreten. Wie vorgesehen treffen wir um 18 Uhr in Zofingen ein.

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich Kurt für diese schöne und gut gelungene Wanderwoche in Obersdorf. Wir konnten ein sehr schönes Wanderprogramm in dieser wunderbaren Umgebung durchführen. Leider war dies nun die letzte SAC Wanderwoche, die wir mit Kurt Sägesser durchführen. Nach vier schönen Tourenwochen hat er sich entschieden, sein Angebot etwas zu reduzieren. Wir wünschen Kurt weiterhin bei seinen privaten Wanderwochen alles Gute und viele schöne Momente. Für die Wanderwoche 2016 haben wir bereits eine neue und gute Lösung getroffen. Vom 10. bis 17. September werden wir uns auf Wanderwegen im Oberengadin bewegen.

*Text: Willy Hartmann*
*Fotos: Alice Arnold*

## Event — Freitag, 6. November 2015
## Monatsversammlung (ganze_Sektion)

| | |
|---|---|
| Leitung | Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33 |

## W — Samstag, 14. November 2015
## Allwettertour (Sektion)

| | |
|---|---|
| Anford. / Zusatz | Kond. A,Techn. T1 |
| Leitung | Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33 |
| Anmeldung | Internet bis Mi 11. Nov. 2015 |
| Besprechung | E-Mail |
| Treffpunkt | Sa 14. Nov. 2015 / Bahnhof Zofingen |
| Route / Details | Allwettertour Zofingen - Staffelegg - Salhöhe - Rohr - Zofingen |
| Ausrüstung | Wanderausrüstung mit Wanderstöcken |

## Kurs — Sonntag, 15. November 2015
## Orientierungskurs (Sektion)

| | |
|---|---|
| Anford. / Zusatz | Kond. A,Techn. - mit JO, |
| Leitung | Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51 |
| Anmeldung | Internet bis Mi 11. Nov. 2015 |
| Kosten / Reise | CHF 30.- CHF Basis Halbtax |
| Besprechung | Treffen: Mi 11. Nov. 2015, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen |
| Route / Details | Wir werden unsern Orientierungssinn wieder einmal auffrischen. Alte und neue Ticks rund um die Orientierung lernen und ausprobieren/festigen. Ein spannender und nicht anspruchsloser Tag wartet auf dich. |
| Ausrüstung | Wanderschuhe, Rucksack, etwas zu trinken und essen, Kompass, Schreibzeugs, LVS... |

## Event — Freitag, 20. November 2015
## Chöngu-Essen (Sohlenschoner)

| | |
|---|---|
| Leitung | Fritz Köpfli, Sagenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 15 50 |
| Anmeldung | Telefonisch |

## ST

## Samstag, 21. November 2015 - Sonntag, 22. November 2015
## Kletterwand Umschrauben (Sektion)

| | |
|---|---|
| Anford. / Zusatz | Kond. A,Techn. - mit JO, |
| Leitung | René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32 |
| Anmeldung | Internet bis Mi 18. Nov. 2015 |
| Besprechung | Treffen: Mi 18. Nov. 2015, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen |
| Route / Details | Wie jedes Jahr werden wir alle Griffe von der Wand herunter nehmen und neue, spannende Routen einrichten. Jeder ist herzlich eingeladen uns zu helfen um seine Routen-Ideen zu verwirklichen. Es gibt für jeden etwas zu tun. |
| Ausrüstung | Klettergurt, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Rucksack, Verpflegung |

## S+

## Sonntag, 29. November 2015
## Schneeevent Arvigrat (JO/KiBe)

| | |
|---|---|
| Anford. / Zusatz | Kond. A,Techn. ZS |
| Leitung | Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 12 80 |
| Anmeldung | Internet bis Mi 25. Nov. 2015 |
| Kosten / Reise | CHF 30.- CHF Basis Halbtax / ÖV |
| Besprechung | Treffen: Mi 25. Nov. 2015, 19.30 Uhr / Mittwochsklettern |
| Treffpunkt | So 29. Nov. 2015, 6.20 Uhr / Bhf Zofingen |
| Route / Details | Mit ÖV nach Wirzweli und Aufstieg je nach Teilnehmer mit Seilbähnli zur Egg oder gleich auf Fellen Richtung Arvigrat - Egal, man kann mitkommen mit Schlitten, Bob, Skiern, Snowboard oder Schneeschuhen: wir geniessen den ersten Schnee! |
| Ausrüstung | kompl. Wintertourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde Schaufel), Zwischenverpflegung |

## Event

## Freitag, 4. Dezember 2015
## Monatsversammlung (ganze_Sektion)

| | |
|---|---|
| Leitung | Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33 |

## W

## Samstag, 5. Dezember 2015
## Chlaustour Sektion (Sektion)

| | |
|---|---|
| Anford. / Zusatz | Kond. A,Techn. T1 |
| Leitung | Peter Soland, Eisengrubenweg 22, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 96 27 |
| Anmeldung | Internet bis Di 1. Dez. 2015, Max. TN 45 |
| Kosten / Reise | CHF 40.- Gruppenbillett, inkl. Billett und Kaffee & Gipfeli. / ÖV Zofingen ab 08:44 mit der S8 nach Wauwil |
| Besprechung | E-Mail |
| Treffpunkt | Sa 5. Dez. 2015, 8.30 Uhr / Bahnhof Zofingen |
| Route / Details | Eine abwechslungsreiche Wanderung führt uns von Wauwil zum Schützenhaus Richenthal, unterbrochen durch einen Kaffeestopp. Wanderzeit ca. 3½ Std. Für Nichtwanderer ist das Schützenhaus ab Haltestelle Kurhaus Richenthal in ca. ¼ Std. erreichbar. |

## Event

## Samstag, 5. Dezember 2015
## Chlaustour (JO/KiBe)

| | |
|---|---|
| Anford. / Zusatz | Kond. A,Techn. |
| Leitung | Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51 |
| Anmeldung | Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 2. Dez. 2015 |
| Besprechung | Treffen: Mi 2. Dez. 2015 / Mittwochsklettern |

## S

## Dienstag, 29. Dezember 2015
## Altjahrestour (JO/KiBe)

| | |
|---|---|
| Anford. / Zusatz | Kond. B,Techn. ZS mit Sektion, |
| Leitung | Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51 |
| Anmeldung | Internet bis Sa 26. Dez. 2015 |
| Kosten / Reise | CHF 30.- CHF Basis Halbtax |
| Besprechung | Telefonisch |
| Route / Details | Noch im alten Jahr beginnen wir die neu Skitourensaison. Mit hoffentlich viel Pulverschnee :) |
| Ausrüstung | Skitourenausrüstung (LVS,Schaufel, Sonde) |

## VORSCHAU

### Skitourenwoche-TW2 Valle Varaita Piemont
### 20. Februar bis 27. Februar 2016

| | |
|---|---|
| Leitung: | Heinz Bernhard, Stöckliackerweg 17, 4800 Zofingen |
| Telefon: | 062 752 22 68 |
| Anforderungen: | Kond. B, Techn. WS |
| Unterkunft: | Hotel Residence Torinetto |
| Kosten: | CHF 1'100 |
| Route/Details: | Valle Varaita liegt südlich vom Monte Viso. Wir reisen mit einem Kleinbus (15 Personen) und nehmen täglich den Bus in ein Hochtal. Die Aufstiege betragen 800 bis 1200 Hm. Umgebung wie im Nachbartal Valle Maira, das wir kennen. |
| Tourenziele: | Werden täglich mit dem Bergführer Res Bieri bestimmt, je nach Schneelage etc. |
| Anmeldung: | Von 15.10.2015 bis 4.1.2016 |

## IMPRESSIONEN

Wanderung La Berra

Wichelsee

# IMPRESSIONEN

Schlusstour Lauteraarhütte

Wanderung Schimbrig

Herbstwanderung Hällchöpfli

# IMPRESSIONEN

Wanderwoche Oberstdorf

FISCHER WEINE
SURSEE
GEPFLEGTE WEINE SEIT 1882
WWW.FISCHER-WEINE.CH

**Joe Heini** Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

**Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken**

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.
Als Dienstleistung biete ich eine umfassende Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66
E-Mail: joe.heini@bluewin.ch

Basler Versicherungen

BESSER
BERATEN WERDEN

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK